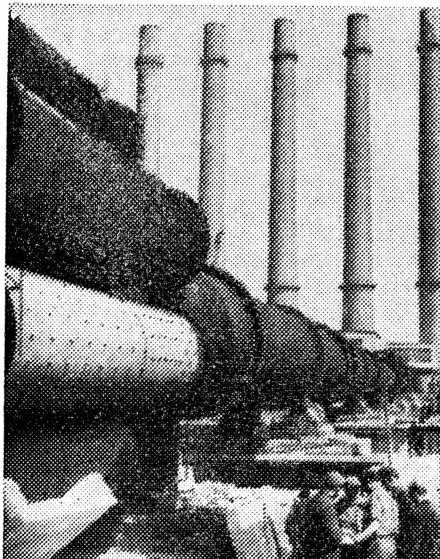


# ZUM PRODUKTIONSAUFGEBOT



## *Zementwerker tilgen Planschuldem*

Das Produktionsaufgebot als Aktionsprogramm der Werktätigen für den Abschluß des deutschen Friedensvertrages ist auch die Arbeitsgrundlage unserer Betriebsparteiorganisation im VEB Zementwerke in Karsdorf.

Bereits in den wenigen Wochen seit Beginn des Produktionsaufgebotes haben die Karsdorfer Zementwerker beachtliche Erfolge erzielt. Ende August hatte unser Zementwerk einen Planrückstand von 18157 Tonnen Portlandzement. In der Vorbereitung des Produktionsaufgebotes orientierten wir unter der Losung „Unser Zement vermauert den Weg zum Krieg“ auf die Aufholung der Planrückstände und die Übererfüllung des Betriebsplanes bis Jahresende. Durch den Kampf um die tägliche Erfüllung der operativen Aufgaben konnten die Planschulden bis Anfang November um mehr als 12 000 Tonnen Portlandzement verringert werden.

Die im Produktionsaufgebot erreichten ökonomischen Ergebnisse sind in der

Hauptsache auf zwei Faktoren zurückzuführen. Erstens gelang es, den aktiven Kern der Mitglieder unserer Grundorganisation zu vergrößern und die Selbständigkeit einiger Abteilungs- und parteiorganisatorischer Organisationen zu erhöhen. Dadurch wurden auch die gewerkschaftliche Arbeit und die Klassenerziehung der Kollegen verbessert. Zweitens sind konkrete Maßnahmen festgelegt und durchgeführt worden, die zu einer besseren Leitungstätigkeit der Wirtschaftsfunktionäre führten.

### Parteiaufträge kontrolliert

Der erste Produktionsbereich unseres Werkes, der den Aufruf der Elektrodendreher zum Produktionsaufgebot mit konkreten, meß- und kontrollierbaren Verpflichtungen beantwortete, war der Tagebau. Das ist kein Zufall. In diesem Bereich sind 26 Genossen tätig. Sie sind in der APO III organisiert. Schon in der Vergangenheit zeichneten sich diese Genossen durch ihr kämpferisches Auftreten in ihren Brigaden aus. Sie standen an der Spitze in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Sie erreichten, daß der Brigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ der Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ bereits verliehen werden konnte.

Trotz vieler Einzelerfolge begnügen sich die Genossen der APO III nicht mit dem Erreichten. Sie wissen selbst am